



F R E U N D E
SYMPHONIEORCHESTER
BAYERISCHER RUNDFUNK e.V.

15. Oktober 2016

JUGENDPROJEKT, 2. Abo-S

Erneut sind alle da



Vor dem großen Orgeltisch in der Philharmonie bauen sich die neuen Jungen Freunde des BRSO zum Fotoshooting auf. Einige von ihnen sind zum ersten Mal in einem derart großen Konzertsaal. Und eine solch vollgestellte Konzertbühne mit über hundert Stühlen, Notenpulten und Schlagwerk haben sie auch noch nie gesehen. Noch fehlen die Musiker, die sich hinter der Bühne bereits zum Auftritt fertig machen. Die Erwartungen der jungen Zuhörer sind dementsprechend groß. Wie mag das alles klingen?

„Was sind das für zwei Instrumente hinten links, die wie Waschmaschinen aussehen?“ hören sie zuvor Schülerinnen des Maria-Ward-Gymnasiums Nymphenburg fragen. Sie moderieren diesmal die Konzerteinführung. „Das sind Windmaschinen, die Richard Strauss in seiner Alpensymphonie zwischen lässt“ sagt Markus Steckeler, Schlagzeuger des Symphonieorchesters und dreht an der Kurbel. „Nur nicht rhythmisch drehen“, fügt er an. „Wind hat keinen Rhythmus und wenn das Glissando der Geigen hinzukommt – uuuiiii, uuuiiii....– ja, dann

glaubt man den Gewittersturm auch sinnlich zu fühlen.“ Das Donnerblech wird dabei hilfreich begleiten.

Zum zweiten Mal geht das Jugendprojekt der *Freunde des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks* an den Start. Zwölf Abonnements der Konzertserie S wurden gekauft, um Jugendlichen die Türe zur klassischen Musik aufzustoßen. Spenden der *Freunde-Mitglieder* haben den Kauf ermöglicht. Heute, am 15. Oktober 2016, geben Mariss Jansons als Dirigenten und Rudolf Buchbinder als Solisten den Eingang in diese wunderbaren Welt, die „...eine Sprache ist, die keinen Dolmetscher braucht“ (R. Buchbinder).

Und alsbald erklingen das 1. Klavierkonzert von Ludwig van Beethoven sowie die Alpensymphonie von Richard Strauss. Nach dem Konzert zeigen sich die Jungen Freunde tief beeindruckt. „Toll, wie konzentriert alle spielten und sich dabei immer anschauten“ ...“An den leisen Stellen musste ich genau hinhören und trotzdem spürte ich die Energie“... „Beim Gewitter ging ich fast in Deckung“. Verständlich, saßen sie doch alle ganz dicht am Orchester und bekamen hautnah alles mit.

Beim anschließenden Get-Together hinter der Bühne, zusammen mit Musikerinnen und Musikern des Orchesters, löst sich die Anspannung. Bei Butterbrezeln und Saft ist man wieder in der realen Welt. Laurin, der bereits im Jugendchor singt, schwärmt, „ich liebe große Orgeln“, während Rebecca ein Fachgespräch über das Saxophonspielen führt.

Weitere hochklassige Musikerlebnisse folgen in dieser Saison mit den Dirigenten Daniel Harding, Sir John Eliot Gardiner und Jiří Bělohlávek. Ob sich am Ende des Projekts tatsächlich der weite Kosmos der Musik aufgetan hat und die jugendliche Neugierde für weitere musikalische Entdeckungen geweckt ist? Sicherlich wird es bei einigen so sein, denn der erste Jugend-Jahrgang griff beim BR-Young-Paket bereits beherzt zu, als die *Freunde* dieses kleine Projekt den Ehemaligen anboten.

Text & Bild: Martin Wöhr